

guste Mitter; in einem bescheidenen Privatkreise, oder allenfalls als Beigabe in einem interessanten Konzerte wäre dergleichen recht annehmlich, aber um als Hauptfarbe eines Konzerts zu erscheinen, ist der Glanz doch allzu matt.

Die Zwischennummern waren gut. — Hr. Ignaz Bauer wird ohne Zweifel ein sehr braver Violinist werden und die Zahl derer vermehren, welche es dem hiesigen Conservatorium zur Ehre gereicht, gebietet zu haben. — Hr. F. Strausky's Violoncellspiel habe ich bereits öfters sehr rühmend erwähnt.

Dr. H. J. Becker.

## Notizen.

### Breitkopf und Härtel,

eine der renomirtesten Kunsthandlungen Deutschlands, in Leipzig, haben dem Mozarteum in Salzburg die vorzüglichsten Musikwerke des verbliebenen Meisters, 400 fl. an Werth, zum Geschenk gemacht

### Auszeichnung.

Der bekannte militärische Schriftsteller, k. bairischer Oberlieutenant Eyslander in Augsburg, hat von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich für sein neuestes Werk: „Das Heerwesen in den Staaten des deutschen Bundes“ die goldene Ehrenmedaille de literis merito erhalten.

### Dr. Roth's Rechenmaschine.

In der „Allgemeinen Zeitung“ fordert ein Herr Adolf Barbach aus Stanislaw in Gallizien den Herrn Dr. Roth in Paris auf, sich näher über seine angeblich von ihm erfundene Rechenmaschine zu erklären, da er es sei, der schon vor Jahren eine ähnliche Maschine erfunden und auch nach Paris gesendet habe. Die „Sonntagsblätter“ haben zuerst davon eine kurze Beschreibung gebracht, welche Notiz sodann in die „Wiener Zeitung“ überging, woraus endlich Herr Barbach in Stanislaw die Nachricht von Dr. Roth's Aufenthalt in Wien und dessen Erfindung schöpfte.

### Der Dichter Weibel

in Lübeck hat von Sr. Majestät dem König von Preußen, nachdem ihm von Tiet eines seiner Dramen vorgelesen worden, einen Jahresgehalt von 300 Thalern erhalten.

### Statistische Merkwürdigkeit.

Eine solche kann man wohl den Umstand nennen, daß das fringebildete Dresden, eine Stadt von 80,000 Einwohnern keine politische Zeitung hat, deren sich gegenwärtig die kleinste Stadt im westlichen Deutschland rühmen kann.

### Dramaturgisches Vermächtniß.

Ein unlängst verstorbener Nordamerikaner hat seinen Kopf dem Theater in New-York vermacht, um dort stets als Todtenschädel zu figuriren.

### Journalistik in Oesterreich.

Die gesammten Länder des Kaiserstaates zählten im Jahre 1845 einhundert drei und sechzig periodische Schriften, wovon 59 politischen und 124 nicht politischen Inhalts sind. Davon, nämlich von den Zeitungen erscheinen 17 in deutscher, 12 in italienischer,

Kontribution fünf Halbe Getreide geliefert werden sollen. Im Frühjahr werden die Verteilungen an die Bedürftigen gegen gewisse Prozente erfolgen, und im Herbst wird die Rückerstattung an Getreide Statt finden.

### Arbeitshaus.

Die Stände des Biharver-Komitats haben beschloffen, mit dem neuen, zweckmäßig gebauten und eingerichteten Komitatskerker (er hat 200 Zimmer und Kammern und ist für 300 Individuen berechnet) ein Arbeitshaus zu verbinden, dessen Plan bereits von einer Deputazion ausgearbeitet wird.

### Regulirung des Flusses Temesch.

Im Krasschoer-Komitee wird der Temeschfluß regulirt. Die auf vier Jahre vertheilten Arbeiten werden jene Gemeinden verrichten, die durch diese Regulirung allein gewinnen; sie sind jedoch während dieser vier Jahre, die Erhaltung der Straßen ausgenommen, von allen Roborhen (Trahndiensten) freigesprochen.

### Die Bevölkerung Ungarns.

Wir entnehmen aus dem eben bei Heckenast erschienenen Werke: „Nemzeti irarunk“ von Erdélyi: Die Bevölkerung nimmt, wenn auch kaum merklich, dennoch fortwährend im Lande zu. In einigen Gegenden gewahren wir eine jährliche Zunahme um 1 und  $1\frac{1}{2}$ , in anderen um 2 ja 3 Individuen nach einem Hunderte derselben. Doch gilt das nur ausnahmsweise, und in den meisten Landesstrichen ist kaum eine Bevölkerungsvermehrung von 1 Individuum nach Hundert anzunehmen, so daß der Bevölkerungsstand daseibst von alten Zeiten her noch immer in statu quo verblieben zu sein scheint. — Die größte Zunahme ist noch in den südlich getegenen Komitaten sichtbar: Temes zählte im Jahre 1805 an 232,893, im Jahre 1832 hingegen 266,324 Unadefige; Torontal im Jahre 1805 an 205,701, im Jahre 1838 aber schon 305,490 Unadefige. Ebenso die Militärgrenzen des Banats: Anno 1815 wohnten hier 175,000 Menschen, und schon 1838 wurden 250,485 konfribirt, hierzu ist auch Bekés und Bács zu zählen, in letzteren ist die Einwohnerzahl der Unadefigen von 1805 bis 1837 von 244,169 auf 358,964 gestiegen.

### Localzeitung.

Herr Heinrich Butenop,

der älteste Theaterdirektor Deutschlands starb am 23. Februar Abends in Wien, neunzig Jahre alt; er ist der Vater unserer Madame Anschütz.

Dr. Roth.

Wir haben bereits in einer früheren Nummer der Anklage eines Herrn Bardach in Stanislaus erwähnt, die er in der „Allgemeinen Zeitung“ gegen den Erfinder einer höchst sinureichen Rechenmaschine, die von Ihrer Majestät der Königin von England angekauft worden, gerichtet hat. Nun hat sich Dr. Roth von Paris aus auf das glänzende in eben diesem Blatte gerechtfertigt und nachgewiesen, daß seine mit Schrauben und Federn ausgestattete Maschine nicht die geringste Aehnlichkeit hat mit jenen Rechen-schiebern, auf die Herr Bardach ein Patent gründet. In einer besondern nachträglichen Erklärung bestätigt auch Herr Professor Burg diese Angabe auf das Vollständigste.

Döbler.

Mittwoch den 1. März soll der Sträußchenspender wieder vor den Lampen der Josefstädter Bühne erscheinen.